

Lehrercoaching

Unterrichtsstörungen haben für Lernende und Lehrende fatale Auswirkungen. Untersuchungen belegen, dass in manchen Klassen über 60% der im Unterricht verbrachten Zeit nicht gelernt wird. Volkswirtschaftlich betrachtet produzieren Unterrichtsstörungen einen erheblichen Schaden. Viele Jugendliche sind nach zehn Schuljahren nicht ausbildungsreif und die Mehrheit der Lehrkräfte in Deutschland erreicht derzeit nicht die Pensionsaltersgrenze. Mit der Umsetzung des Inklusionsgedankens wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten in den Regelschulen zunehmen. Dies stellt eine zusätzliche besondere Herausforderung für jede einzelne Lehrkraft dar.

Es gibt sie, die Klassen, in denen intensiv gearbeitet wird. Wir Schulpsychologen hospitieren nicht selten in Klassen, in denen nicht gestört wird und Lehrer und Schüler mit viel Engagement und Freude arbeiten. Was läuft hier anders? Neben einem herausragendem Fachwissen und einer guten fachdidaktischen Kompetenz zeichnen sich die Lehrkräfte in diesen Klassen vor allem durch die Art und Weise der Klassenführung aus.

Die meisten Lehrer in Deutschland erhalten nach dem Referendariat nie wieder ein auf Unterrichtsbeobachtungen basiertes professionelles Feedback. Der Schulpsychologe Paul Mangel möchte Ihnen jetzt die Möglichkeit bieten. Er war neben seiner Tätigkeit als Schulpsychologe 15 Jahre Hauptschullehrer in Berlin und hat in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern viel im Bereich der Unterrichtsführung lernen müssen.

Das Lehrercoaching soll als Gruppencoaching durchgeführt werden, um auch die in einem Lehrerkollegium vorhandenen, bisher ungenutzten Ressourcen, zu mobilisieren. Sollten Sie und zwei oder drei weitere Kollegen/innen Ihrer Schule an einem gemeinsamen schulpsychologischen Lehrercoaching interessiert sein, so schicken Sie bitte eine E-Mail an uns.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulformen
Dauer: 6 Termine
Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Paul Mangel